Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de

Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Dorfgeschichte der Heimatgemeinde Kernei - in Stichpunkten

Die Dorfgründung

Die Prädien Krnyaja und Puszta Kula wurden 1763 von der Wiener Hofkammer zu einem möglichen Ansiedlungsort bestimmt.

Ende 1765 lebten schon 17 deutsche Familien mit 78 Personen im Ort. Ähnlich hoch war die Zahl der ungarischen Familie, die die herrschafteigenen Rinder betreuten. - Zwei Jahre später gab es in Kernei schon 142 Familien.

Wer waren die Siedler?

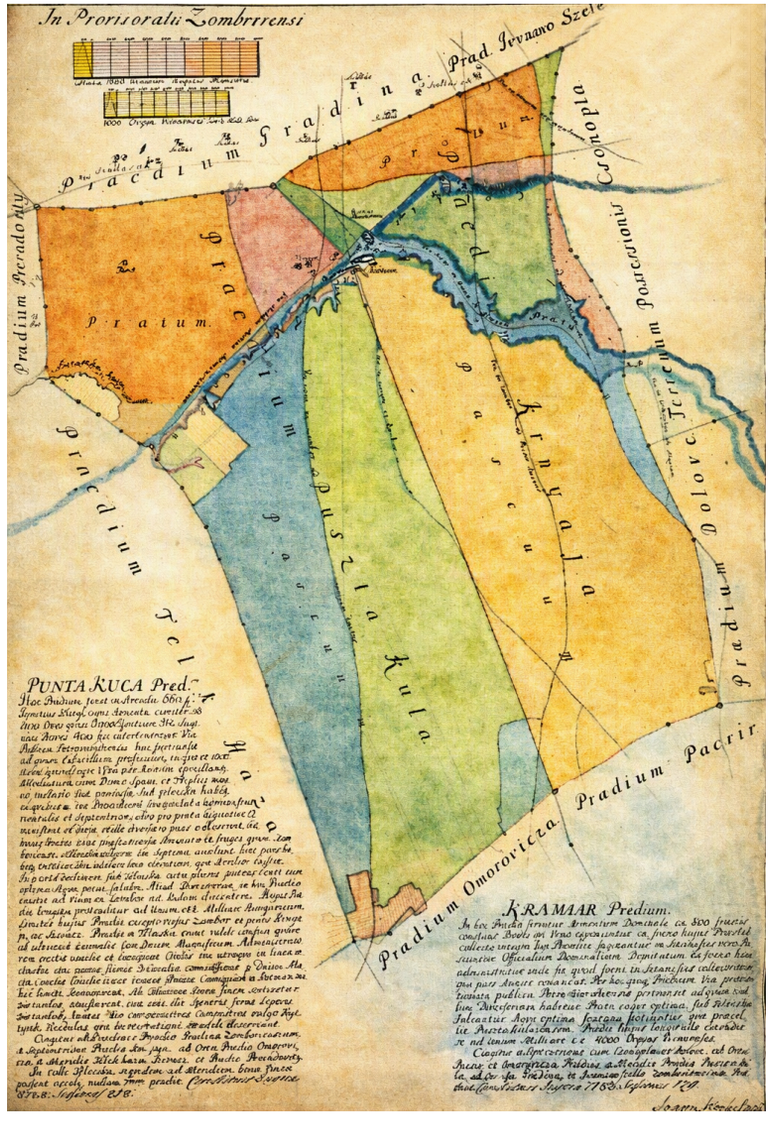
Deutsche 85,= 59,86 %, Ungarn 25,=17,60 %, Mähren 22;= 15,50 %, Böhmen 64,=22 %, Andere 42, =82 %, Zusammen: 142;=100,00 %

Und woher kamen die Siedler:

Aus Ungarn selbst 76,=53,52 %, Deutschland 27,=19,01 %, Mähren 21,=14,79 % Lothringen 6,= 4,23 %, Ehemalige Soldaten 6,=4,23 %, Böhmen 5;=3,52 %, Schweiz 1,=0,70 %, Zusammen: 142;=100,00 %

Bewohnerzahl

Unter Joseph II. wurde Kernei um 78 Häuser erweitert. Durch die Abwanderung der fremdnationalen Familien oder ihre Einschmelzung n die deutsche Mehrheit wurde Kernei nach und nach zu einer rein



Heimatortsgemeinschaft Kernei

Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de

Denkmal in Ettlingen-Bruchhausen

deutschen Gemeinde, die 1944, 6.347 Bewohner hatte.

Dorfname
Das Dorfes Kernei hatte wegen seiner wechselnden Nationalen Zugehörigkeit (Ungarn/Serbien) unterschiedliche Namen:

Kernya, Kernyaja,Kerény, Krnjaja, Kernei, Kljajićevo

Flucht, Vertreibung, Internierung
Durch das heranrücken der Roten Armee und dem Partisanenkampf veranlasste im Oktober 1944, 830 Familien mit rund 2400 Personen, die Flucht in der Zeit vom 8. bis 16. Oktober in Richtung Westen anzutreten.

- Enteignet, entrechtet wurden 2325 Kerneier am 30. März 1945, dem Karfreitag, in das Internierungslager Gakowa und Kruschewlje gebracht.
- Von den 2325 internierten Personen sind 708 Menschen als Lageropfer zu beklagen. Dies sind rund 30,4 %
- Am 28.12.1944 wurden 181 männliche und 159 weibliche Personen nach Rußland verschleppt.
- Der große Kreislauf von der Auswanderung im 18. Jh. bis 1945 hatte sich geschlossen.

In die-sen Jahren bis zur Enteignung, haben nahezu 60.000 Menschen Kernei ihre Heimat genannt.

Weitere Informationen über die Heimatgemeinde Kernei finden Sie auf unserer Homepage Helmut Schmidt * Administrator* der HOG Kernei